



## Forum Luft- und Raumfahrt

Parlamentarischer Abend mit Rolls-Royce Deutschland

Die Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt, das Forum Luft und Raumfahrt, die Interessengemeinschaft Deutsche Luftwaffe (IDLw) und Rolls-Royce Deutschland (RR) führten einen

Parlamentarischen Abend

am Dienstag, 20. September 2011, 19.00 Uhr  
in der Berliner Freiheit, Berliner Freiheit 2, 10785 Berlin  
durch.

Das Unternehmen Rolls-Royce entwickelt sich in Deutschland rasant weiter. Eine hervorragende Auftragslage, gekoppelt mit der aktiven Teilnahme an nationalen und europäischen Forschungsprogrammen, trägt zu Deutschlands Fähigkeit zur Systemführung bei Antriebslösungen bei. Umfangreiche Erweiterungen der Verantwortlichkeiten innerhalb des globalen Konzerns stärken die deutschen Standorte zusätzlich, dies geht unter anderem mit einem deutlichen Anstieg der Mitarbeiterzahlen einher. Dabei profitiert das Unternehmen von der konsequenten, langfristig angelegten Konzernstrategie.

Am 22. September 2011 übernimmt die Flugbereitschaft das erste von vier Flugzeugen vom Typ Bombardier Global 5000. Den Schub für diese Flugzeuge liefern Rolls-Royce BR710-Triebwerke, entwickelt, hergestellt und betreut im brandenburgischen Dahlewitz.

Das neueste Produkt aus der BR700-Familie, das BR725, wird 2012 in Dienst gestellt.

MdB Klaus-Peter Willsch, der Vorsitzende der Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt, führte in seiner Begrüßung diese

Erfolgsbilanz noch weiter fort und verwies auf Rolls-Royce als einen der weltweit größten Triebwerkshersteller, der alleine in Deutschland über 3000 Mitarbeiter beschäftigt. RR ist der zweitgrößte Hersteller militärischer Luftfahrttriebwerke der Welt und liefert, so Willsch, 25 % aller Triebwerke für Militärflotten.



MdB Willsch stellte vor den zahlreich erschienenen Zuhörern zudem die besondere Rolle von RR für die Bundeswehr heraus, da das Unternehmen Triebwerke, Getriebe oder APU für den Tornado, die P-3C Orion, die Bell UH-1D, die SeaKing und die SeaLynx liefert. Anschließend begrüßte er den Inspekteur der Luftwaffe, Herrn GenLt Aarne Kreuzinger-Janik sowie den

Präsidenten des IDLw, Herrn GenMaj a.D. Winfried Gräber, da der IDLw erstmals als Partner an einem Parlamentarischen Abend teilnahm.

GenMaj a.D. Gräber stellte im Folgenden den IDLw, der im Oktober des vergangenen Jahres gegründet wurde, kurz vor. Der IDLw will all denjenigen ein Forum für Kommunikation, Argumentation und Interessenausgleich bieten, die sich umfassend und aktiv der Bundeswehr und hier vor allem der Deutschen Luftwaffe verpflichtet fühlen. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass aus dieser ersten Begegnung eine für alle Seiten fruchtbare Zusammenarbeit erwächst.





Der Hauptredner des Abends, Dr. Karsten Mühlenfeld, Geschäftsführer Engineering von Rolls-Royce Deutschland, wurde durch Herrn Axel Arendt, den Vorsitzenden des Forums Luft- und Raumfahrt, vorgestellt.

Dr. Mühlenfeld trug zum Thema.

Schub für Deutschland: Rolls-Royce - Partner der deutschen Streitkräfte

vor. Er legte die Gründe dar, warum RR in wirtschaftlich schwierigen Zeiten dennoch vorzeigbare Ergebnisse erzielte. Er machte das Angebot als strategischer Partner mit der Bundeswehr zukünftig Synergien zu nutzen, um

gemeinsam gute Ergebnisse zu erreichen und zeigte als einen Weg das kooperative Modell auf, um auch dem sich abzeichnenden Mangel an fachlich qualifiziertem Personal entgegen zu wirken.



Die sich an die Vorträge anschließende Diskussion in kleiner Runde wurde in den schönen Räumen der Berliner Freiheit gerne wahrgenommen, um die ggf. vorhandenen unterschiedlichen Ansätze einander anzugleichen. Bisweilen soll dies sogar gelungen sein. K.A.